

Weiter denken – nah versorgen

**SWBB**  
Stadtwerke Böblingen



**GESCHÄFTSBERICHT**  
STADTWERKE BÖBLINGEN GMBH & CO. KG

**2024**

## INHALT

- 3** Vorwort der Geschäftsführung
- 4** Erste Zwischenbilanz:  
Prozess der Übernahme des Gas-  
und Stromnetzbetriebs
- 8** Seit 50 Jahren: Badespaß  
im Hallenbad Böblingen
- 10** Neuausrichtung für die Zukunft:  
Die Reorganisation der SWBB
- 13** Kommunale Wärmeplanung:  
Wir gestalten die Wärmewende in  
Böblingen mit
- 16** Strategischer Ausbau:  
Weichenstellung für den Stromvertrieb
- 18** Windparkprojekt BB-14:  
Ein interkommunales  
Vorhaben mit Weitblick
- 20** Parkhausbetrieb: Unser Beitrag zur  
modernen städtischen Infrastruktur
- 22** Partnerschaften und Sponsoring:  
Gemeinsam für eine lebendige  
Stadtgesellschaft
- 26** Lagebericht und Geschäftsbericht

## IMPRESSUM

Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG  
Wolfgang-Brumme-Allee 32  
71032 Böblingen

Telefon: 07031 2192-22  
Telefax: 07031 2192-80  
E-Mail: [service@stadtwerke-bb.de](mailto:service@stadtwerke-bb.de)  
[www.stadtwerke-boeblingen.de](http://www.stadtwerke-boeblingen.de)

### Verantwortlich für den Inhalt

Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG  
Christine Tomschi | Alfred Kappenstein  
Geschäftsführung

Birte Engel  
Leitung Kommunikation | Marketing

### Konzept und Gestaltung

Langenstein Communication GmbH,  
Ludwigsburg

### Bildnachweise

Horst Rudel (Porträts S. 3, S. 5)  
Ines Rudel (Porträts S. 6, S. 7)  
Adobe Stock (S. 5, S. 11, S. 15, S. 22)  
Weitere Bilder: Stadtwerke Böblingen

1. Auflage – Juli 2025



## Geschätzte Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partner der Stadtwerke Böblingen,

das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von konkreten Fortschritten bei der Umsetzung zentraler Projekte. Im Mittelpunkt stand dabei die erfolgreiche Übernahme des Gasnetzes – ein komplexes Vorhaben, das rückblickend reibungslos verlief. Allen Beteiligten, die diesen Erfolg ermöglicht haben, gilt ein herzliches Dankeschön. Parallel dazu liefen bereits die Vorbereitungen für die Stromnetzübernahme zum 1. Januar 2026 an. Mit der termingerechten Vergabe der technischen und kaufmännischen Prozessdienstleistungen konnten wir Ende 2024 ein erstes wichtiges Etappenziel erreichen.

Auch unsere Nachhaltigkeitsstrategie haben wir konsequent weiterverfolgt. Besonders das Windparkprojekt, in das wir viel Kraft investiert haben, bot die Chance, einen bedeutenden Schritt voranzukommen. Rückenwind erhielten wir durch die Stadt Böblingen, die als Gesellschafterin mit einer Eigenkapitalstärkung von 9,4 Mio. Euro für die Versorgungssparten ein deutliches Signal zur Umsetzung der Transformation des Stromnetzes und der kommunalen Wärmeplanung setzte.

Um unsere ambitionierten Ziele zu erreichen, war eine Weiterentwicklung unserer Organisation unerlässlich. Daher haben wir im Jahr 2024 eine umfassende Reorganisation initiiert und zentrale strategische Weichen gestellt. Ziel dieser Maßnahmen ist es, unser Unternehmen strukturell und personell gezielt auf die erweiterten Aufgabenfelder sowie steigende Marktanforderungen auszurichten. Die Umsetzung der neuen Organisationsstruktur erfolgt schrittweise ab 2025 – ein wichtiger Schritt, um unser Unternehmen nachhaltig zukunftsfähig aufzustellen.

Wir danken allen Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partnern, Gesellschafterinnen und Gesellschaftern sowie Mitarbeitenden, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten. Danke für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und Ihr Engagement!

Ihre

Christine Tomschi

Alfred Kappenstein

# ERSTE ZWISCHENBILANZ: PROZESS DER ÜBERNAHME DES GAS- UND STROMNETZ- BETRIEBS

Mit der Übernahme des Gasnetzbetriebs zum 1. Januar 2024 haben die Stadtwerke Böblingen ein neues Kapitel aufgeschlagen und sich als verlässlicher Netzbetreiber etabliert. Nach einem intensiven Vorbereitungsjahr gelang der Einstieg in den Netzbetrieb in Eigenregie planmäßig und erfolgreich. Rückblickend zeigt sich: Die Stadtwerke Böblingen haben nicht nur die operativen Anforderungen im Gasbereich souverän gemeistert, sondern auch wertvolle Erfahrungen gesammelt – kostbar insbesondere für die bevorstehende Übernahme des Stromnetzbetriebs zum 1. Januar 2026. Damit ist der Grundstein für eine zukunftssichere kommunale Energieinfrastruktur aus einer Hand gelegt.

„Die einjährige Vorbereitungszeit hat sich in jeder Hinsicht ausgezahlt“, resümiert Sabine Kaebert, Prokuristin und Abteilungsleiterin Bau | Netze. „Wir waren technisch wie organisatorisch sehr gut für den Start des Eigenbetriebs aufgestellt.“ Auch die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Netzbetreiber und heutigen Dienstleister NetzeBW GmbH verlief sehr konstruktiv. Als erfahrener und verlässlicher Partner war er eine wichtige Stütze beim Erarbeiten der neuen Betriebsstrukturen.

#### Umgang mit Störungen: Alltag im Gasnetz

Zum Tagesgeschäft eines Netzbetreibers gehören auch Störungen. Um hier vorbereitet zu sein, wurde bereits im Vorfeld ein Rohrleitungs-Bauunternehmen verpflichtet, die Stadtwerke im ersten Jahr zu unterstützen. Ein zentraler Bestandteil des Betriebs ist die gesetzlich vorgeschriebene, regelmäßige Leckage-Überprüfung nach geltendem Regelwerk. Je nach Zustand der Netze muss diese Untersuchung alle zwei bis sechs Jahre erfolgen. 2024 stand die turnusmäßige Begehung des Böblinger Gasnetzes wieder an – mit insgesamt fünf festgestellten Leckagen, einem im Branchenvergleich niedrigen Wert. Die Schäden wurden in enger Abstimmung mit dem neuen Dienstleister zügig behoben. Auch bei akuten Störungen – etwa bei konkretem Verdacht auf Gasaustritt in Gebäuden – agierte das Team umsichtig

und professionell. „Die Kombination aus fundierter Schulung und Praxiseinsätzen hat sich bewährt. Inzwischen sind wir in der Lage, Standard-Störungen ohne externe Unterstützung zu beheben“, sagt Kaebert.

#### Technologiewechsel mit Mehrwert

Durch eine neue EU-Verordnung wird künftig eine engere Taktung, alle zwei bis drei Jahre, für Leckage-Prüfungen vorgeschrieben. Um das operativ effizient umzusetzen, werden neue Verfahren eingesetzt, etwa das sogenannte Piccaro-Fahrzeug, das dank modernster Technik austretendes Methan im Milliardstel-Bereich messen kann. Die Stadtwerke Böblingen beteiligten sich 2024 als einer von mehreren Testpartnern der Netze BW an dessen Erprobung und Zulassung – mit spürbarem Nutzen: „Das ermöglichte uns, die Netzüberprüfung früher als geplant durchzuführen und notwendige Reparaturen besser über das Jahr zu verteilen“, erklärt Kaebert.

#### Spartenübergreifend statt spartentrennend

Im operativen Betrieb setzen die Stadtwerke auf eine spartenübergreifende Struktur. Es gibt kein eigenes Gas-Team – vielmehr arbeiten die sieben SWBB-eigenen Monteure über alle Geschäftsbereiche hinweg zusammen, koordiniert von einem Netzmeister und einem Betriebsingenieur. „Jeder muss

bei Gasgeruch handlungsfähig sein“, so Kaebert. Zwei neue Mitarbeiter wurden gezielt für das Thema Gas eingestellt, müssen sich aber genauso für den Einsatz in den anderen Sparten wie Fernwärme und Wasser qualifizieren.

#### Kaufmännische Herausforderungen

Da die Stadtwerke Böblingen in der Vergangenheit die Netzbetreiberfunktion nicht selbst ausgeübt hatten, wurde in den Jahren 2023 und 2024 ein eigenständiges Regulierungsmanagement bei den Stadtwerken aufgebaut. Neben der Einrichtung eigener Tools und der Erweiterung des bestehenden Buchhaltungssystems mussten Schnittstellen zwischen den Systemen von Netze BW und SWBB geschaffen werden. Das alles hat dank dem partnerschaftlichen Miteinander gut funktioniert.

Zusätzlich bedeutete die Netzübernahme Neuland bei der Netzentgeltkalkulation, für die die Netzbetreiber verantwortlich sind: „Die Netzentgeltkalkulation war insofern komplex, als uns zum Start verlässliche Erfahrungswerte für die acht Netzkopplungspunkte (zwischen dem Gasnetz der SWBB und dem vorgelagerten Netz der Netze BW) fehlten“, berichtet Thorsten Steinmann, seit Juli 2024 Regulierungsmanager bei den Stadtwerken Böblingen. Daher konnten die Netzentgelte 2024 und



2025 ausschließlich auf Basis der im Jahr 2023 geschlossenen Vereinbarung zur Übertragung der Erlösobergrenze und der vorliegenden Prognosemengen kalkuliert werden.

Für die Netzentgeltkalkulation 2025 kam der Einfluss der Energiewende hinzu, denn aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (BNetzA-Entwurfs KANU 2.0 vom Juli 2024) ist von einem Ende des Gasnetzbetriebes im Jahr 2044 auszugehen. Entsprechend wurden die kalkulatorischen Nutzungsdauern für Erdgasinfrastrukturen angepasst – mit Auswirkungen auf Abschreibungen und Erlöskalkulationen. „Die Herausforderung lag darin, diese Änderungen kurzfristig umzusetzen und ihre Effekte für die Erlöskalkulationen 2025 zu quantifizieren“, so Steinmann.

#### **Nächste Etappe: Die Betriebsübernahme des Stromnetzes**

Die Betriebsübernahme des Stromnetzes stellt die Stadtwerke vor neue Herausforderungen – fachlich, technisch und personell. Anders als beim Gasnetz erfordert das Stromnetz den Umgang mit zahlreichen dezentralen Einspeisern. Damit verbunden sind auch Themen wie EEG-Abrechnung, Redispatch oder Messstellenbetrieb. „Hier unterstützen uns die Stadtwerke Schwäbisch Hall“, erklärt Kaebert.

Um die Betriebsübernahme des Stromnetzes vorzubereiten, wurde ein umfassendes Dienstleistungspaket mit einem Volumen von rund 22 Millionen Euro über sieben

Jahre ausgeschrieben und am 23. Dezember 2024 vergeben. Ab dem 1. Januar 2026 werden die NetzeBW zum Teil Aufgabenstellungen in der technischen Betriebsführung und die Stadtwerke Schwäbisch Hall im kaufmännischen Bereich übernehmen. Während die NetzeBW als bisheriger Netzpächter über umfangreiche Ortskenntnisse, bewährte Strukturen und die erforderlichen Kapazitäten verfügt, übernehmen die Stadtwerke Schwäbisch Hall dienstleistend Prozesse wie Netzaufrechnung, Marktkommunikation und Energiedatenmanagement für den Stromnetz- und Gasnetzbetrieb. Ein strategischer Schritt: „So bleiben wir in einem einheitlichen Abrechnungssystem und können zur gezielten Auswertung über die Schnittstellen und die Schleusen-Cloud direkt auf die Daten zugreifen“, bekräftigt Thorsten Steinmann.

Um Prozesse, Funktionen und Leistungen abzudecken, die künftig eigenverantwortlich erbracht werden sollen, ist vorgesehen, insgesamt acht neue Stellen intern aufzubauen. „Allein die Koordination zwischen uns und den beiden Partnern ist eine neue Dimension“, so Kaebert. „Für Gas hatten wir einen Ansprechpartner – beim Strom müssen viele Prozesse erst gemeinsam aufgesetzt werden.“

#### **Wissenstransfer und Kommunikation**

Ein zentrales Learning aus dem Gasjahr: Die interne Kommunikation muss mitwachsen. „Wir haben erkannt, wie wichtig es ist, die Fachabteilungen frühzeitig einzubezie-

hen“, betont Kaebert. Da im Gasnetz vieles im kleinen Kreis geregelt wird, soll beim Stromnetz von Anfang an transparenter und strukturierter kommuniziert werden. Erste Formate zur Information und Einbindung der Belegschaft sind in Planung. „Im Gasnetz tauchen heute noch Fragen auf, bei denen nicht immer klar ist, wer zuständig ist. Das wollen wir beim Strom von Anfang an besser machen“, führt Kaebert weiter aus.

#### **Erfolgreich gestartet – bereit für den nächsten Schritt**

Die Stadtwerke Böblingen haben mit der Gasnetzübernahme 2024 den Einstieg in den Netzbetrieb erfolgreich gemeistert. Die Prozesse greifen, die Organisation trägt, und das Team agiert zunehmend routiniert. Gleichzeitig zeigt der Blick auf die Stromnetzübernahme: Die Aufgaben wachsen – fachlich, organisatorisch und personell. Mit den Erfahrungen aus dem Gasjahr und verlässlichen Partnern an der Seite sind die Stadtwerke Böblingen gut aufgestellt für die nächste Etappe.



# SEIT 50 JAHREN: BADESPASS IM HALLENBAD BÖBLINGEN

Ende 2024 begibt das Hallenbad Böblingen seinen 50. Geburtstag – ein wirklich besonderes Jubiläum. Mit einem Aktionstag vor Ort und einer Sonderbeilage in der Böblinger Kreiszeitung haben wir diesen Meilenstein im Dezember gebührend gefeiert. Auch wenn es ein halbes Jahrhundert alt wird: Unser Hallenbad ist alles andere als in die Jahre gekommen. Es steht für gelebte Daseinsvorsorge, nachhaltige Energieversorgung und stetige Modernisierung – kurzum: für ein lebendiges Stück Böblinger Stadtgeschichte.

Seit seiner Eröffnung im Dezember 1974 ist das Hallenbad ein zentraler Ort für Bewegung, Erholung und Begegnung. Generationen von Böblingerinnen und Böbligern haben hier das Schwimmen gelernt, Gesundheit gepflegt und Gemeinschaft erlebt. Schon damals war das Interesse groß: Durchschnittlich zehn Besuche pro Jahr kamen in den Anfangsjahren auf jede:n Einwohner:in. Und auch heute ist das Bad beliebter denn je – allein in der Hallenbadsaison 2024 zählten wir mehr als 111.000 Besucher:innen, hinzu kamen rund 9.800 Gäste in der Sauna. Diese Zahlen unterstreichen eindrucksvoll die ungebrochene Bedeutung des Bades für unsere Stadt.

## Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit

Bereits beim Bau wurde das Hallenbad an das Fernwärmenetz angeschlossen – ein zukunftsweisender Schritt hin zu einer CO<sub>2</sub>-armen Energieversorgung. Heute produziert zudem eine leistungsstarke Photovoltaikanlage auf dem Dach Ökostrom – u. a. für Beckentechnik, Pumpen und Beleuchtung. Diese konsequente Ausrichtung auf Energieeffizienz und Umweltschutz macht das Hallenbad zu einem Vorzeigeprojekt im kommunalen Gebäudebestand.

## Investitionen in Komfort und Qualität

Auch in die Aufenthaltsqualität wurde in den vergangenen Jahren erheblich investiert: Von 2017 bis 2019 wurde die Saunawelt umfassend modernisiert. Neue Böden, eine Loungeecke und ein großzügiger, 80 m<sup>2</sup> großer Saunahof mit mediterraner Begrünung schaffen eine Atmosphäre, die zum Entspannen und Verweilen einlädt.

Regelmäßige Investitionen in Technik, Wasseraufbereitung und Gebäudeausstattung sorgen zudem für einen gepflegten Gesamteindruck und einen modernen, sicheren Badebetrieb.

## Ein Ort für alle Generationen

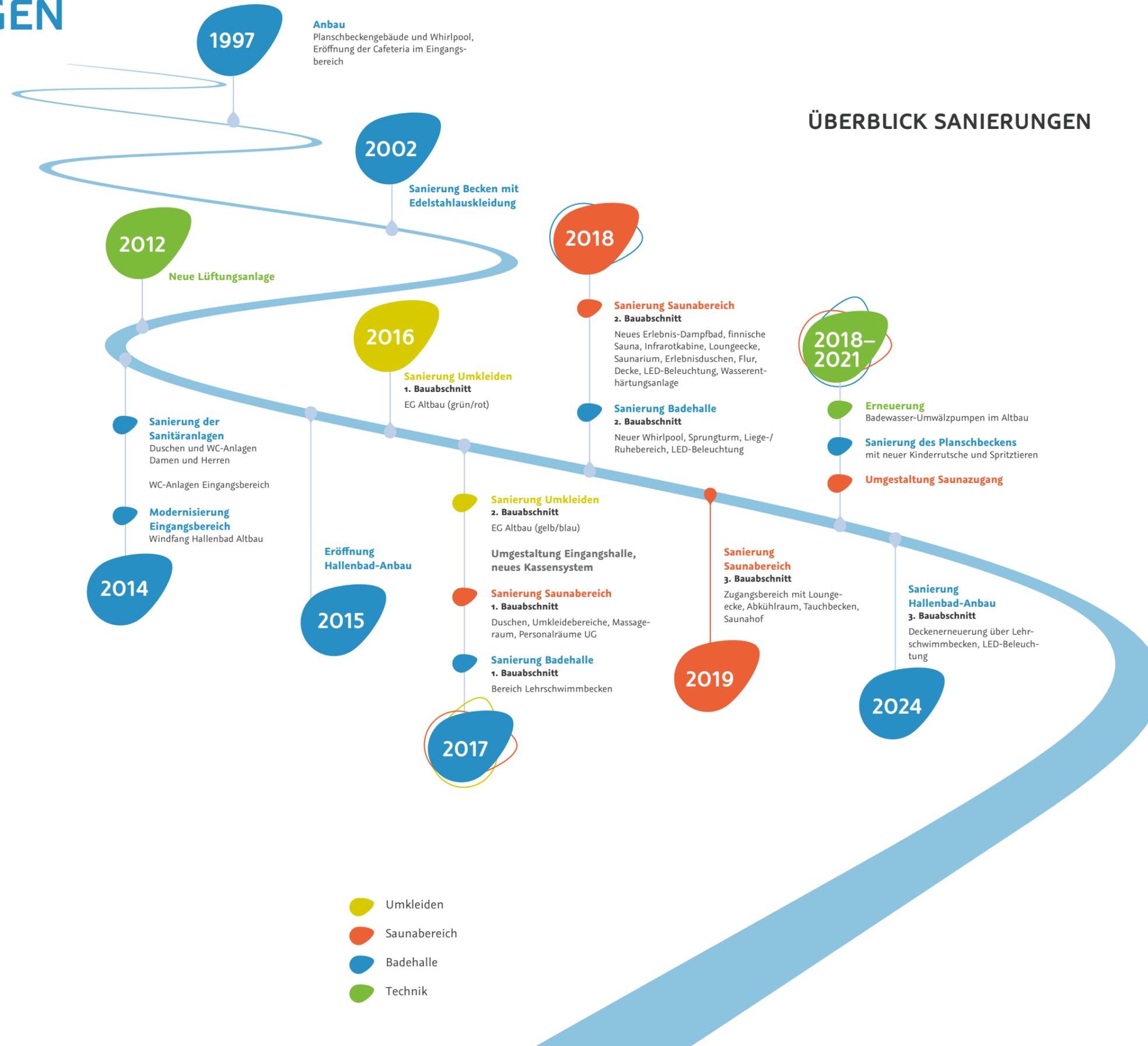
Das Hallenbad ist weit mehr als ein Ort des Schwimmsports. Es ist ein elementarer Bestandteil städtischer Infrastruktur – ein Raum für Gesundheit, Entspannung und soziales Miteinander. Kinder, Schulklassen, Vereine, Seniorinnen, Senioren und Familien – sie alle profitieren vom niederschweligen Zugang zu Wasserflächen und Saunaangeboten. In einer wachsenden Stadt wie Böblingen spielt unser Hallenbad damit eine zentrale Rolle in der kommunalen Daseinsvorsorge.

## Vergangenheit und Zukunft im Blick

50 Jahre Hallenbad bedeuten auch: 50 Jahre kontinuierliche Weiterentwicklung. Zahlreiche Meilensteine der Sanierung – von der Badehalle über die Umkleiden bis hin zur Haustechnik – wurden in den vergangenen Jahrzehnten mit hohem Engagement umgesetzt. Diese Investitionen zahlen sich aus – für heutige wie für zukünftige Generationen.

Mit Stolz blicken wir auf fünf Jahrzehnte Hallenbadgeschichte zurück. Und mit ebenso viel Verantwortung richten wir den Blick nach vorn: Das Böblinger Hallenbad soll auch in Zukunft ein moderner, nachhaltiger und bürgernaher Ort bleiben – für alle, die in Böblingen leben, lernen und sich bewegen.

## ÜBERBLICK SANIERUNGEN



# NEUAUSRICHTUNG FÜR DIE ZUKUNFT: DIE REORGANISATION DER SWBB

Vor dem Hintergrund wachsender Marktanforderungen, personeller Veränderungen und mit dem Ziel, die Zukunftsfähigkeit der Stadtwerke Böblingen zu sichern, hat die Geschäftsführung im Jahr 2024 einen umfassenden Reorganisationsprozess angestoßen. Im Zentrum stand die Weiterentwicklung der Organisationsstruktur, um künftig effizientere Prozesse und die gezielte Förderung der digitalen Transformation zu ermöglichen.

Durch die bevorstehende Übernahme des Stromnetzes zum 1. Januar 2026 steigen die Anforderungen an unseren technischen Geschäftsbereich. Gleichzeitig gewinnt die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung weiter an Bedeutung. Dafür bedarf es einer stärkeren Ausrichtung auf den Wärmevertrieb sowie die Transformation der Wärmenetze und der Wärmeerzeugung. Auch werden durch die zunehmende Marktvolatilität im Commodity-Geschäft und die Transformation der Energieversorgung Energiehandel und Erzeugungssteuerung zu noch erfolgskritischeren Aufgaben als in der Vergangenheit. Parallel dazu ist der gezielte Ausbau der Digitalisierungsfähigkeit unerlässlich – um sowohl die Effizienz zu steigern als auch die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. „Wir stellen die SWBB organisatorisch so auf, dass wir zukünftige Herausforderungen proaktiv gestalten können“, betont Christine Tomschi, Geschäftsführerin der SWBB.

## Personelle Veränderungen

Die bevorstehende Übernahme des Stromnetzes bringt neue fachliche und organisatorische Anforderungen mit sich – insbesondere im technischen Bereich. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer strukturellen Neuausrichtung. Zusätzlich setzt eine personelle Entscheidung neue Impulse: Im Dezember 2024 wurde die Besetzung der Nachfolge des Technischen Geschäftsführers durch eine interne Kandidatin bestätigt, die sich im Rahmen eines extern durchgeführten Personalauswahlprozesses gegenüber ihren Mitbewerberinnen und Mitbewerbern durchgesetzt hat. Die bisherige Leitung der Abteilung „Bau | Netze“ wird im Sommer 2025 in die Geschäftsführung aufrücken – ein Wechsel, der ebenfalls in die Neustrukturierung integriert wird. Parallel dazu wird auch der kaufmännische Bereich neu aufgestellt.

## Effizienzsteigerung und Entlastung

Dem Reorganisationsprozess ging eine umfassende Analysephase voraus – mit Stärken-Schwächen-Analyse, Stakeholder-Interviews sowie einer Funktionsanalyse. Daraus wurden folgende zentrale Handlungsfelder abgeleitet:

- Strategische Steuerung
- Prozessabläufe und Schnittstellen
- Digitalisierung und Automatisierung
- Informationsfluss und Abstimmungsprozesse
- Zusammenarbeit
- Team- und Unternehmenskultur

Ziel ist eine fokussierte, klar abgegrenzte Aufbauorganisation mit definierten Verantwortlichkeiten.

## DIE AUFBAUORGANISATION DER STADTWERKE BÖBLINGEN WURDE WEITERENTWICKELT



## Zielorganisation: Strukturen für die Zukunft

Die künftige Aufbauorganisation der SWBB soll bis zum 1. Juli 2025 vollständig umgesetzt werden. Sie ist funktionsbezogen aufgestellt und zeichnet sich durch eine flache Hierarchie mit zwei Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung aus. „Die neue Struktur ermöglicht uns Klarheit in der Verantwortung und Flexibilität im Handeln“, betont Tomschi. Unternehmensübergreifende und erfolgskritische Aufgaben werden als Stabsstellen direkt bei der Geschäftsführung angesiedelt. Im Vertrieb wird eine produktspezifische Ausrichtung verfolgt. Die Organisationseinheit „Digitalisierung“ wird personell verstärkt, um die digitale Transformation gezielt voranzutreiben.

Die bisherige Abteilung „Bau und Netze“ wird vor dem Hintergrund der Stromnetzübernahme in zwei spezialisierte Einheiten aufgeteilt:

- „Planung, Projektierung, Bau und Hausanschlüsse“
- „Netzstrategie und Netzservice Gas, Wasser, Wärme“

Zusätzlich werden die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Stromnetzstrategie/-steuerung“ als Stabsfunktionen direkt bei der Technischen Geschäftsführung verankert.

## Zahlen, Daten, Fakten

**115 Beschäftigte** zum 31.12.2024

**48 Frauen**, 26 in Teilzeit, 22 in Vollzeit  
**67 Männer**, 9 in Teilzeit, 58 in Vollzeit

**43 Jahre Durchschnittsalter**

**Frauenquote in Führungspositionen 30%**

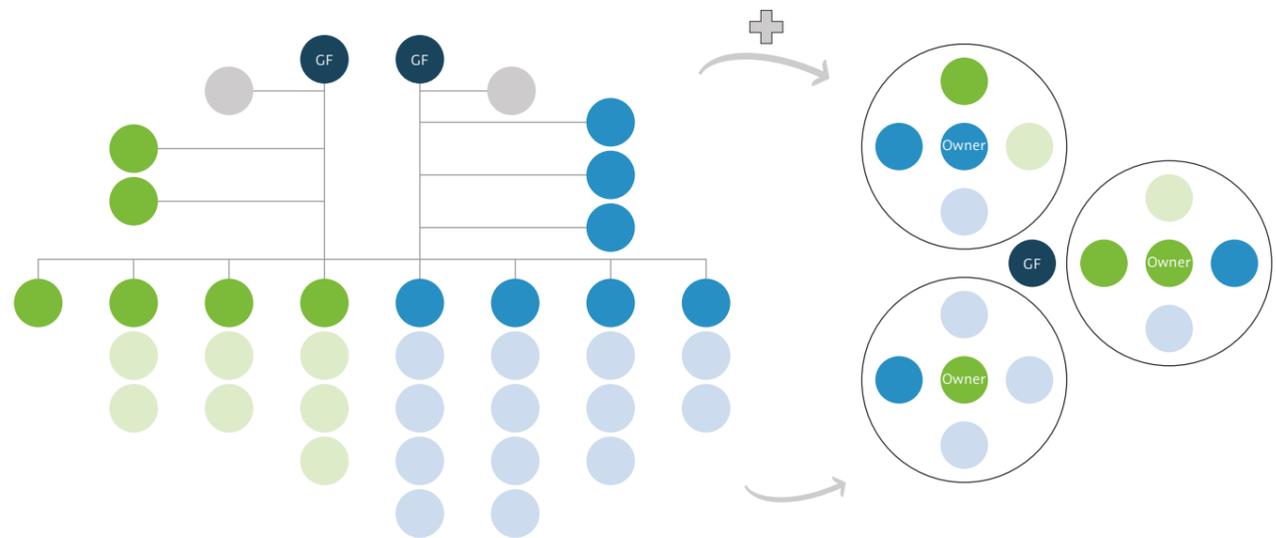
### Agile Boards: Zusammenarbeit neu gedacht

Als Ergänzung zur Aufbauorganisation wird eine agile Board-Organisation etabliert. In diesen Boards arbeiten Mitarbeitende aus verschiedenen Bereichen interdisziplinär an strategisch relevanten Themen zur Weiterentwicklung der SWBB. Die Themen werden von der Geschäftsführung definiert und priorisiert, die Umsetzung verantwortet jeweils ein „Owner“ aus dem Unternehmen.

### Ausblick: 2025 wird das Jahr der Umsetzung

Die Zielorganisation wurde im Jahr 2024 konzipiert und vorbereitet. Die Umsetzung erfolgt stufenweise im Jahr 2025. Im Zuge des Geschäftsführerwechsels im Sommer 2025 soll die neue Organisation schrittweise in den operativen Betrieb übergehen. „Unser Anspruch ist es, nicht nur strukturell, sondern auch kulturell zukunftsfähig zu werden. Dafür haben wir jetzt die Weichen gestellt“, fasst die Geschäftsführerin abschließend zusammen.

### Klassische Aufbauorganisation



# KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG: WIR GESTALTEN DIE WÄRMEWENDE IN BÖBLINGEN MIT



**Alfred Kappenstein**  
Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke  
Böblingen bis Ende August 2025

### Nachfolgeregelung in der Technischen Geschäftsführung

Ende August 2025 wird Alfred Kappenstein nach sieben Jahren als Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke Böblingen in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Im Dezember 2024 haben der Aufsichtsrat der SWBB und der Böblinger Gemeinderat Sabine Kaebert zu seiner Nachfolgerin bestellt. Der Bestellung ist ein stufenweises Auswahlverfahren, das durch eine externe Personalberatung begleitet wurde, vorausgegangen, in dem Sabine Kaebert klar überzeugen konnte. Die diplomierte Ingenieurin für Umweltschutztechnik ist seit 2007 bei den Stadtwerken Böblingen tätig und hat zu der Zeit maßgeblich an Projekten in den Bereichen Wasser- und Fernwärmeversorgung, Bäder und Parkierungsanlagen mitgewirkt. Seit 2019 leitet sie die Abteilung Bau I Netze und wurde 2022 zur Technischen Prokuristin ernannt. In dieser Funktion verantwortet sie unter anderem die Projektleitung der Gasnetz- und Stromnetzübernahme. Sabine Kaebert ist 45 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern.

Die kommunale Wärmeplanung verfolgt das Ziel, eine klimaneutrale Wärmeversorgung auf lokaler Ebene strategisch zu gestalten. Für die Stadt Böblingen bildet das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg (KlimaG BW) die rechtliche Grundlage, die Stadtkreise und Große Kreisstädte zur Erstellung eines kommunalen Wärmeplans bis Ende 2023 verpflichtete.

Mit dem Beschluss des Gemeinderats am 5. Juni 2024 (Drucksache 24/126) wurde der kommunale Wärmeplan für Böblingen verabschiedet – ergänzt durch einen Maßnahmenplan, der konkrete Empfehlungen zur Umsetzung enthält. Die Stadtwerke Böblingen übernehmen als einer der zentralen Wärmeversorger vor Ort eine Schlüsselrolle in der Umsetzung dieses Plans. Durch ihre technische Expertise, lokale Präsenz und Infrastruktur leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur Realisierung einer klimafreundlichen Wärmeversorgung in Böblingen.

Die Redaktion (R) sprach mit dem Technischen Geschäftsführer **Alfred Kappenstein (AK)** über Ziele, Herausforderungen und Fortschritte im Jahr 2024.

**R Herr Kappenstein, welche Bedeutung hatte das Jahr 2024 für die Wärmeplanung in Böblingen?**

**AK** Am 5. Juni 2024 hat der Gemeinderat den kommunalen Wärmeplan verabschiedet. Damit bekennt sich die Stadt zur Umsetzung zentraler Maßnahmen. Dazu zählen unter anderem der Transformations-

plan für das Fernwärmenetz, die Verdichtung bestehender Netze sowie der Umstieg auf klimaneutrale Erzeugung – beispielsweise durch Klärschlammverwertung im Restmüllheizkraftwerk. Auch der Anteil erneuerbarer Wärmequellen wie Biomasse und Abwärme aus Industrieprozessen soll künftig deutlich steigen.

**R** Die kommunale Wärmeplanung ist rechtlich nicht verbindlich. Welche Schritte folgen daraus für die Stadtwerke konkret?

**AK** Richtig – verbindlich wird es für die Stadtwerke aber durch die darauf aufbauende Transformationsplanung. Diese legt fest, welche Maßnahmen wann umzusetzen sind – inklusive Zeitplan. Wir haben für die Erstellung der Transformationsplanung 2024 Fördermittel beantragt, da die Erstellung mit rund 500.000 Euro sehr kostenintensiv ist. Die BAFA fördert 50% der Kosten.

**R** Wie ist der Stand bei der Transformationsplanung für Dagersheim und die Innenstadt?

**AK** Für beide Wärmenetze wurde im Jahr 2024 die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) beantragt, um Transformationspläne gemäß den Fördervorgaben erstellen zu können. Parallel dazu haben wir eine strukturierte Ausschreibung durchgeführt, bei der ein fachlich qualifiziertes Ingenieurbüro ausgewählt wurde. Dieses Büro wird uns dabei unterstützen, den Ist-Zustand detailliert zu analysieren, technisch-wirtschaftliche Optimierungspotenziale abzuleiten sowie einen Transformationspfad zur Dekarbonisierung der Wärmenetze zu entwickeln. Da die Beauftragung förderrechtlich an die vorherige Bewilligung der Fördermittel gebunden ist, konnte der Vertrag mit dem Ingenieurbüro

erst nach positiver Rückmeldung durch den Fördergeber im Jahr 2025 geschlossen werden.

**R** Wie lange dauert eine Transformationsplanung?

**AK** Ungefähr ein Jahr. Die Ergebnisse für beide Netze (Dagersheim und Innenstadt) erwarten wir für Mitte 2026. Erst dann kann der geförderte Fernwärmeausbau starten. 2024 haben wir allerdings mit dem Ausbau des Projekts Stettiner Straße/Siebeneck begonnen – noch auf Basis der bestehenden KWKG-Förderung.

**R** Warum eignet sich dieses Gebiet besonders gut für den Fernwärmeausbau?

**AK** Viele der dortigen Mehrfamilienhäuser stammen aus den 1960er-Jahren, sind noch mit Öl beheizt und haben eine hohe Wärmedichte – ideal für den Anschluss an die Fernwärme. 2024 haben wir die Versorgungsleitungen verlegt, die Hausanschlüsse folgen 2025. Ab der Heizperiode 2025/26 versorgen wir das Quartier mit Fernwärme.

**R** Gibt es schon konkrete Pläne für die Transformation des Wärmenetzes Dagersheim?

**AK** Geprüft werden im Rahmen der Transformationsplanung u. a. zwei Varianten: eine moderne Holzvergaseranlage und die Anbindung an das zentrale Fernwärmenetz. Die erste Option erzeugt Strom und Wärme lokal aus Biomasse, die zweite würde den Zugang zu Abwärmequellen wie dem RMHKW ermöglichen. Beide Varianten wurden bereits 2024 detailliert untersucht. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen fließen in die Transformationsplanung ein.

**R** Wann fällt die Entscheidung?

**AK** Die finale Entscheidung wird auf Basis der Ergebnisse der Transformationsplanung getroffen. Darunter ist kein reines Gutachten zu verstehen, sondern ein dialogorientierter Prozess mit Variantenvergleichen und Wirtschaftlichkeitsanalysen. Zunächst erheben wir Grundlagen: bestehende Netze, Wärmebedarf, mögliche Quellen. Darauf folgt die Konzeptphase mit dem Ziel einer vollständig regenerativen Wärmeversorgung. Die Umsetzung startet ab 2026 – je nach Ergebnis und Förderzusage. Damit ist die Basis zur Erreichung der Klimaziele der Stadt Böblingen geschaffen.

**R** Wie schnell kann der weitere Ausbau des Wärmenetzes auf Basis der Transformationsplanung erfolgen?

**AK** Viele Bürgerinnen und Bürger wünschen sich einen zügigen Ausbau des Fernwärmenetzes – ein Anliegen, das wir sehr ernst nehmen. Gleichzeitig stehen wir vor verschiedenen praktischen Herausforderungen, die das Umsetzungstempo maßgeblich beeinflussen. Neben finanziellen Rahmenbedingungen sind insbesondere die begrenzte Verfügbarkeit von Tiefbaukapazitäten, geeigneten Materialien und qualifiziertem Personal relevante Faktoren.

Zudem gilt es, die Belastbarkeit des städtischen Raums durch Baustellen zu berücksichtigen, um die Beeinträchtigung für Anwohnerinnen und Anwohner und den Verkehr möglichst gering zu halten. Diese Rahmenbedingungen erfordern eine sorgfältige und realistische Ausbauplanung, die technische Machbarkeit, wirtschaftliche Tragfähigkeit und städtische Akzeptanz gleichermaßen berücksichtigt.

**R** Welche Gebiete werden aus heutiger Sicht prioritär angegangen?

**AK** Entscheidend ist vor allem die Wärmedichte – also wie viel Wärme pro Leitungsmeter transportiert werden kann. Als Richtwert gelten rund 3.500 kWh pro Trassenmeter. Fernwärme ist besonders wirtschaftlich in dicht bebauten Mehrfamilienhausgebieten, wo Wärmepumpen oft nicht praktikabel sind. In Einfamilienhausgebieten sind Wärmepumpen meist die bessere Wahl.

**R** Innerhalb der kommunalen Wärmeplanung wird auch das Gebiet des ehemaligen IBM-Areals als Eignungsgebiet für die Fernwärme ausgewiesen. Wie ist der Stand dort?

**AK** Das ehemalige IBM-Areal im Gebiet Rauer Kapf West wird derzeit neu entwickelt und soll künftig Wohnraum für bis zu 3.000 Menschen bieten. Die Einbindung in das Fernwärmenetz war von Beginn an integraler Bestandteil der städtebaulichen Planung.

Im Jahr 2024 wurde auf Initiative des Projektentwicklers eine Machbarkeitsstudie zur Wärmeversorgung des Quartiers durchgeführt. Ziel war es, verschiedene Versorgungskonzepte – darunter auch der Anschluss an unser bestehendes Fernwärme-

netz – systematisch zu vergleichen. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen eindeutig: Hinsichtlich des Primärenergiefaktors, der spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie der langfristigen Wirtschaftlichkeit (spezifischer Wärmepreis) stellt der Anschluss an das Fernwärmenetz die vorteilhafteste Lösung dar.

Die Stadtwerke Böblingen sehen in diesem Projekt einen wichtigen Baustein für den strategischen Netzausbau im Stadtgebiet.

**R** Vielen Dank für das Gespräch!

## DATEN UND FAKTEN

### STETTINER STRASSE 7–49

#### Verlegte Leitungslängen:

Hauptleitung DN 150/DA 280	Vorlauf 317,50 m	Rücklauf 318,30 m
Hausanschlussleitungen DN 50/DA 140	Vorlauf 177,70 m	Rücklauf 174,50 m
Leerrohr zur Schlechtpunktmessung DN 50	322,00 m	

**Bauzeit** 19.06.2024–12.11.2024

ca. 5 Monate

#### Vertragliche Anschlussleistung

Stettiner Straße 9–15	190 kW
Stettiner Straße 17–23	220 kW
Stettiner Straße 26–31	190 kW
Stettiner Straße 33–39	220 kW
Stettiner Straße 41–47	190 kW

### STETTINER STRASSE / SIEBENECK

#### Zu verlegende Leitungslängen

Hauptleitung DN 150/DA 280	Kombiniert 115,00 m
Hauptleitung DN 100/DA 225	Kombiniert 273,00 m

**Bauzeit geplant** 19.06.2024 – 12.11.2024

#### Vertragliche Anschlussleistung

Heizzentrale Tübinger Straße 55	1200 kW
---------------------------------	---------

# STRATEGISCHER AUSBAU: WEICHENSTELLUNG FÜR DEN STROMVERTRIEB



Nach fast zwei Jahren Vertriebspause aufgrund der Energiemarktkrise nahmen die Stadtwerke Böblingen Anfang 2024 ihre Aktivitäten im Neukunden-Vertrieb wieder auf. Vorausgegangen war eine herausfordernde Phase marktseitiger Instabilität, notwendiger Beschaffungsmaßnahmen, um die Versorgung sicherzustellen, und weiterhin angespannter Preisentwicklungen. Trotz widriger Rahmenbedingungen gelang es, die strategische Neuausrichtung des Vertriebs anzugehen.

Im Zentrum der Vertriebsstrategie standen der Ausbau der Kundenbasis im Privat- wie im Individualkundensegment sowie gezielte Maßnahmen, um bestehende Kundinnen und Kunden zu binden. Unsere Vertriebskollegen Alexander Loris, Sebastian Mann und Rouven Bruder berichten über erste Aktivitäten und Erfolge.

#### **Ausweitung des Vertriebsgebietes im Privatkundensegment**

Im Rahmen einer Frühjahrs- und Herbstkampagne 2024 wurde Privathaushalten das neue Produktprogramm Schönbuch I Natur mit je einem attraktiven Strom- und Gastarif angeboten. Die Vertriebsmaßnahme zielte auf wechselbereite Kundinnen und Kunden ab, und das Produktprogramm wurde über Böblingen hinaus erstmals auch in den angrenzenden Schönbuch-Gemeinden wie Weil im Schönbuch und Holzgerlingen aktiv vermarktet. Parallel dazu wurden die Tarife auf der Vergleichsplattform Verivox platziert. „Dank der gezielten Erweiterung unseres Vertriebsgebietes und der koordinierten Maßnahmen ist es uns gelungen, unsere Kundenbasis gezielt zu stärken und den Rückgang der Jahre 2022/2023 zumindest teilweise zu kompensieren“, zieht Rouven Bruder Bilanz und führt weiter aus: „Im Jahr 2024 setzten wir einen deutlichen Impuls im Neukundengeschäft und legten damit die Grundlage für einen erfolgreichen Vertrieb – auch in den kommenden Geschäftsjahren.“

#### **Individuallösungen für Individualkundinnen und -kunden**

Im Individualkundensegment konnten die Stadtwerke Böblingen bestehende Kunden überzeugen – im konkreten Fall die Kreissparkasse. Aufgrund einer maßgeschneiderten Energielösung verlängerte die Kreissparkasse Böblingen ihren Stromliefervertrag mit Wirkung zum 1. Januar 2025 um weitere zwei Jahre. Basis hierfür war das innovative Beschaffungsmodell Flex & Safe, das eine hybride Struktur aus Termin- und Spotmarkt-Beschaffung vorsieht. Es berücksichtigt sowohl die vorhandene Photovoltaikanlage der Kreissparkasse als auch deren spezifisches Lastprofil. Das Modell bietet einerseits hohe Preisstabilität durch feste Kontingente und ermöglicht andererseits die Nutzung von Marktchancen bei der Restmengenbeschaffung. „Mit einem jährlichen Lieferumfang von 2,5 GWh trägt das Modell nicht nur zur Wirtschaftlichkeit bei, sondern vermeidet auch rund 810 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr“, erklärt Alexander Loris, Leiter Energiebeschaffung der SWBB. Insgesamt beläuft sich das Liefervolumen während der Vertragslaufzeit auf etwa 5 GWh, womit die Kreissparkasse zu den größten Öko-Stromkunden der Stadtwerke zählt. „Weitere bedeutende Kundinnen und Kunden im Individualkundensegment sind die Stadt Böblingen sowie der Landkreis Böblingen, dessen Stromliefervertrag – nach einer europaweiten Ausschreibung im Jahr

2024 – ebenfalls bis 2027 verlängert werden konnte“, ergänzt Nico Hoffmann.

#### **Kundenbindung als strategische Säule**

Ein besonderes Augenmerk lag 2024 auf der Bindung treuer Bestandskundinnen und -kunden. Im Rahmen einer Kundenkampagne erhielten im Sommer 2024 alle Nutzer:innen, die sich in unserem Kundenportal „Meine SWBB“ registrierten, zwei Freibadgutscheine als Dankeschön. „Unser Portal ermöglicht nicht nur den digitalen Zugang zu Vertragsdaten und Rechnungen, sondern erlaubt es Kundinnen und Kunden, Änderungen – wie zum Beispiel Abschlagsanpassungen – selbstständig vorzunehmen. Darüber hinaus bietet es Zugang zur SWBB-Vorteilswelt mit attraktiven Rabatten beim Shopping in zahlreichen Produktkategorien“, erläutert Sebastian Mann.

Der Zuspruch zu dieser Aktion bestärkt das Vertriebsteam darin, das Angebot an kundenorientierten Mehrwerten konsequent weiterzuentwickeln.

# WINDPARKPROJEKT BB-14: EIN INTERKOMMUNALES VORHABEN MIT WEITBLICK

Die Umsetzung der Energiewende erfordert regionale Lösungen – auch im Landkreis Böblingen. Das Projekt „Windpark BB-14“ entstand vor dem Hintergrund der gesetzlichen Vorgabe, mindestens 1,8 % der Landesfläche Baden-Württembergs – darunter auch Flächen in der Region Stuttgart – für die Nutzung von Windenergie auszuweisen.

Der Verband Region Stuttgart steht in der Verantwortung, dieses Ziel zu erreichen, und hat auf Grundlage fundierter Vorprüfungen mögliche Eignungsgebiete vorgeschlagen.

Eines dieser Eignungsgebiete, das „Planungsgebiet BB-14“, erstreckt sich über die Gemarkungsgrenzen von Böblingen, Ehningen und Holzgerlingen und umfasst insgesamt 179 ha. Diese Fläche befindet sich zum Großteil in kommunalem Eigentum – ideale Voraussetzungen für eine partnerschaftliche Entwicklung.

## **Interessenbekundungsverfahren gestartet**

Vor diesem Hintergrund wurde das interkommunale Windenergieprojekt BB-14 2024 von den drei Kommunen gemeinsam vorangetrieben. Ziel des Projekts war es, in unseren – durch energieintensive Produkte und Unternehmen geprägten – Kommunen einen bedeutenden Beitrag zur Energiewende zu leisten und Teile des Energiebedarfs der Region durch erneuerbare Energien zu decken. Zu diesem Zweck wurde ein Interessenbekundungsverfahren durchgeführt, um einen geeigneten Projektierer für Planung, Bau und Betrieb des Windparks zu finden. Die Ausschreibung wurde im Zeitraum vom 1. Mai bis 24. Juli 2024 durchgeführt. Am 3. Mai erhielten die Stadtwerke Böblingen vom Aufsichtsrat grünes Licht dafür, sich gemeinsam mit einem Kooperationspartner zu bewerben und entsprechende Verhandlungen aufzunehmen.

## **Klimaziele im Blick: Warum die SWBB auf Windkraft setzt**

Der geplante Windpark BB-14 hat das Potenzial, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Stadtwerke Böblingen bis 2035 um bis zu 50 % gegenüber dem Ausgangswert von 2022 (35.500 t)

zu senken. Damit könnte ein bedeutender Beitrag zur bilanziellen Treibhausgasneutralität und zur Erreichung der klimapolitischen Ziele der Stadt Böblingen geleistet werden.

Die Beteiligung der SWBB an dem Interessenbekundungsverfahren ist Ausdruck unseres Engagements für die regionale Energiewende. Denn dieser Windpark verspricht nicht nur Umweltvorteile, sondern auch wirtschaftliche Chancen durch potenzielle Rentabilität und die Sicherung regionaler Wertschöpfung. Darüber hinaus würde durch den Ausbau eigener Erzeugungskapazitäten die Unabhängigkeit in der Strombeschaffung gestärkt werden – eine strategische Entscheidung zugunsten der Zukunftsfähigkeit der Energieversorgung.

## **Kooperation statt Alleingang**

Die Stadtwerke Böblingen haben sich bewusst dafür entschieden, das Projekt gemeinsam mit Kooperationspartnern anzugehen. Ziel war es, die finanziellen Risiken auf mehrere Schultern zu verteilen und von der umfassenden Erfahrung etablierter Akteure in der Projektierung und dem Betrieb von Windenergieanlagen zu profitieren – einem Feld, in dem die SWBB bislang keine eigenen Projekte realisiert hat. Am 15. Oktober 2024 wurde die Bietergemeinschaft – bestehend aus Stadtwerke Böblingen (SWBB), Stadtwerke Stuttgart (SWS) und SOWITEC – zur Präsentation ihrer Projektidee eingeladen. Auf Basis definierter Bewertungskriterien wurde diese Gemeinschaft von der interkommunalen Vergabe-

gruppe als künftiger Projektierer ausgewählt.

In der Folge beschlossen die Gemeinderäte von Holzgerlingen und Ehningen am 19. November 2024, in konkrete Verhandlungen mit der Bietergemeinschaft einzutreten. Eine gleichlautende Beschlussvorlage wurde am 20. November auch im Gemeinderat Böblingen beraten, die Entscheidung darüber jedoch auf Antrag der CDU- und FDP-Fraktion vertagt.

Der Vertagungsbeschluss beinhaltete u. a., dass Vertragsverhandlungen über Nutzungsverträge erst nach der Verabschiedung des neuen Regionalplans durch den Verband Region Stuttgart aufgenommen werden sollen. Der Aufsichtsrat der SWBB wurde über dieses Vorgehen am 12. Dezember 2024 durch die Geschäftsführung informiert.

## **Ausblick 2025: Projekt auf Eis gelegt**

Am 2. April 2025 entschied dann die Regionalversammlung der Region Stuttgart in einer öffentlichen Sitzung, die ursprünglich vorgesehene Fläche BB-14 deutlich zu verkleinern. Infolge dieser Entscheidung setzten die Projektpartner – SWBB, Stadtwerke Stuttgart und SOWITEC – die Planungen vorerst aus.





**Robert Patak**, Abteilungsleiter Gebäude und Liegenschaften bei der Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG | Facility Management

## PARKHAUSBETRIEB: UNSER BEITRAG ZUR MODERNEN STÄDTISCHEN INFRASTRUKTUR

Die Stadtwerke Böblingen betreiben im Auftrag der Stadt fünf Parkhäuser sowie zwei P+R-Anlagen. Unser Ziel ist es, sowohl Kurz- als auch Langzeitparkerinnen und parkern attraktive, sichere und benutzerfreundliche Parkmöglichkeiten zu bieten. Neben dem laufenden Betrieb gehören auch die Pflege, Instandhaltung und kontinuierliche Modernisierung der Anlagen zu unseren Kernaufgaben.

In den vergangenen zehn Jahren haben wir unsere Tiefgaragen umfassend modernisiert – dazu zählen bauliche und brand-schutztechnische Anpassungen, eine verbesserte Ausleuchtung, Kennzeichnung und die Ausstattung mit E-Ladestationen. Wir orientieren uns dabei an den Vorgaben des ADAC für „benutzerfreundliche Parkhäuser“, helle, sichere und optisch ansprechende Parkflächen zu schaffen, die dem heutigen Mobilitätsverhalten gerecht werden. Im Jahr 2024 lag der Schwerpunkt darauf, die Bodenbeschichtungen in den Tiefgaragen „Im Höfle“ und „Kongresshalle“ sowie im Parkhaus „Marktplatz/Schlossberg“ instand zu setzen.

### Sanierungsmaßnahmen 2024 – Fokus auf Werterhalt

Im Zuge dieser regelmäßigen Instandsetzungsarbeiten wurden besonders belastete

Bereiche wie Ein- und Ausfahrten, stark frequentierte Parkdecks sowie Stellplätze unter Tropfwasserbelastung gezielt überprüft und saniert. Durch das tägliche Befahren, den Temperaturwechsel zwischen Sommer und Winter sowie mechanische Beanspruchung – etwa durch Anfahren und Bremsen an Rampen – entstehen mit der Zeit Risse und Abnutzungen in der Bodenbeschichtung. Diese müssen frühzeitig erkannt und fachgerecht verschlossen werden, um zu verhindern, dass Tausalze eindringen und die Stahlbetonkonstruktion angreifen. Eine rechtzeitige Sanierung schützt somit langfristig die Bausubstanz.

### Effiziente Durchführung mit geringen Einschränkungen

Die Instandsetzungsarbeiten erfolgen in der Regel jährlich und dauern – je nach Schadensbild – etwa ein bis zwei Wochen

pro Garage. Während dieser Zeit mussten betroffene Parkbereiche frei gehalten und die Flächen zuvor intensiv gereinigt werden. Die Arbeiten wurden von unserem Team Liegenschaften so organisiert, dass die Einschränkungen für unsere Kundinnen und Kunden gering blieben.

Im Jahr 2024 setzen wir rund 50.000 Euro netto für entsprechende Instandhaltungsmaßnahmen ein. Diese Aufwendungen sind Ausdruck unseres kontinuierlichen Engagements, die Infrastruktur in der Stadt Böblingen zukunftsfähig, sicher und nutzerorientiert weiterzuentwickeln.



Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule unseres gesellschaftlichen Zusammenhalts. Es inspiriert Menschen, sich einzubringen und ihre Umgebung aktiv mitzugestalten – ob im sozialen Miteinander, im Bildungsbereich oder im Umwelt- und Naturschutz. Viele dieser Initiativen haben eine nachhaltige Wirkung, die weit über den Moment hinausreicht und Generationen verbindet.

## PARTNERSCHAFTEN UND SPONSORING: GEMEINSAM FÜR EINE LEBENDIGE STADTGESELLSCHAFT

Als Stadtwerke Böblingen verstehen wir uns nicht nur als Energieversorger, sondern als aktiven Teil unserer Stadtgemeinschaft. Deshalb fördern wir gezielt gemeinnützige Projekte und Initiativen in Böblingen – aus Überzeugung und mit dem festen Glauben an die Kraft des Miteinanders. Unser Sponsoring ist mehr als eine finanzielle Unterstützung: Es ist Ausdruck unserer Verantwortung und unseres Engagements für eine starke, zukunftsfähige Stadt.



**Valentin Ege**, Chief Sales Officer „berta & rudi“ by Digital Building Industries AG

„Der erste Platz in der Kategorie ‚Nachhaltigkeit‘ – verliehen durch die SWBB bei den Böblinger Businesswochen 2024 – hat uns gezeigt, welches Potenzial in regionaler Vernetzung steckt. Der inspirierende Kontakt mit den Stadtwerken Böblingen und weiteren engagierten Akteuren der Region bringt viele neue Impulse in unsere tägliche Arbeit. Nachhaltigkeit ist für uns ein zentrales Anliegen – und genau deshalb passt diese Verbindung mit einem so verantwortungsbewussten Partner wie den Stadtwerken Böblingen besonders gut.“



**Ulrike und Patrik Kosian**, Vorstand Jugendfarm Böblingen e.V.

Wir freuen uns, mit den Stadtwerken Böblingen einen zuverlässigen und langjährigen Partner an unserer Seite zu haben. Die Unterstützung hilft uns dabei, unsere Angebote für Kinder und Familien auf der Jugendfarm weiterzuentwickeln und vor allem zu sichern. Wir schätzen diese Verbindung sehr – nicht nur wegen der finanziellen Hilfe, sondern auch, weil sie auf gegenseitigem Vertrauen und einem gemeinsamen Engagement für unsere Stadt beruht. Wir von der Jugendfarm Böblingen bedanken uns herzlich bei den Stadtwerken Böblingen und freuen uns auf eine weitere gemeinsame Zukunft.

**Harald Link**, Vereinsmanager SV Böblingen e.V.

„Die Stadtwerke Böblingen sind für uns in mehrfacher Hinsicht wertvoller Partner und Unterstützer. Im SVB-Beirat helfen die Stadtwerke Böblingen bei der Förderung von Spitzensport und haben beispielsweise mit einer starken Gemeinschaft lokaler Förderer einen Beitrag zur Goldmedaille von Maurice Schmidt bei den Paralympics in Paris 2024 geleistet. Damit setzen wir ein klares Zeichen für Sport und Spitzensport in Böblingen. Vorbilder lokal zu fördern und erlebbar zu machen, ist für den sportlichen Nachwuchs unverzichtbar. Darüber hinaus sind die Stadtwerke mit ihrer Expertise ein wertvoller Ratgeber und Begleiter beim Thema Energie und Wärme. Das ist für die SVB mit unserem großen Sportvereinszentrum Paladion im Silberweg ein wichtiges Thema. Die Idee, gemeinsam mehr in Böblingen zu bewegen, verbindet die SVB und die Stadtwerke Böblingen.“



**Maria Dries-Koblowsky**, Vorsitzende des Hospizvereins Region Böblingen-Sindelfingen e.V.

Als Hospizverein Region Böblingen-Sindelfingen freuen wir uns riesig über die kontinuierliche Unterstützung, die wir aus dem Spendentopf für soziale Engagements der SWBB erhalten. Gerade „auf den letzten Metern“, bevor das Hospiz in der Mitte – Region Böblingen-Sindelfingen im Juli 2025 seinen Betrieb aufnimmt, tut die Finanzspritze besonders gut. Die Spende wurde unserem Vorstand im Dezember 2024 überreicht. Wir sind davon überzeugt, dass dies gut investiertes Geld ist, das all denen zugutekommt, die auf der letzten Etappe ihres Lebensweges die Geborgenheit im stationären Hospiz in Anspruch nehmen.



# EINSTIEG MIT WEITBLICK: AUFSICHTSRATSKLAUSUR MIT NEUEM GREMIUM

Wissensaustausch, Orientierung und strategischer Dialog standen 2024 im Mittelpunkt der Aufsichtsratsklausur der Stadtwerke Böblingen.

Am 25. Oktober 2024 traf sich der neu zusammengesetzte Aufsichtsrat der Stadtwerke Böblingen zur jährlichen Klausurtagung. Anlass war die Gemeinderatswahl vom 9. Juni, durch die sich das Gremium personell deutlich verändert hat. Entsprechend wurde die Klausur in diesem Jahr bewusst neu konzipiert – stärker fokussiert auf Orientierung, Information und gemeinsamen Austausch.

Ein Highlight des Tages war der Impulsvortrag von Prof. Dr. Susanne Löbbe, Präsidentin der Hochschule Reutlingen. Sie beleuchtete die aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in der Energiewirtschaft und lieferte wertvolle Einblicke in die Rahmenbedingungen, unter denen sich

kommunale Energieversorger heute bewegen. Im Anschluss wurden die strategischen Leitsätze der Stadtwerke vorgestellt, die seit ihrer Festlegung im Jahr 2022 die Grundlage für die Unternehmensausrichtung bilden. Auch die Neugliederung der Geschäftsfelder durch die Übernahme des Strom- und Gasnetzbetriebs wurde beleuchtet. Die Aufsichtsräte erhielten Einblicke in den organisatorischen Aufbau der Stadtwerke sowie die Positionierung als moderner und attraktiver Arbeitgeber – ein zunehmend wichtiger Aspekt angesichts des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels. In einer offenen Diskussionsrunde reflektierten die Teilnehmenden gemeinsam die Stärken, Herausforderungen und Potenziale der Stadtwerke Böblingen. Dieser Dialog bot

eine wertvolle Plattform, um unterschiedliche Perspektiven zusammenzubringen und neue Impulse für die strategische Weiterentwicklung zu setzen. Auf der Agenda stand darüber hinaus auch die Zusammenarbeit mit der Stadt Böblingen im Rahmen des klimapolitischen 12-Punkte-Plans. Die Stadtwerke präsentierten hierzu ihre Nachhaltigkeitsstrategie, die einen wesentlichen Beitrag dazu leisten soll, die kommunalen Klimaziele zu erreichen.

Die Klausurtagung zeigte eindrucksvoll, wie wichtig der kontinuierliche Austausch zwischen Aufsichtsrat und Unternehmensleitung ist – gerade in Zeiten des Wandels.



# AUFSICHTSRAT IM GESCHÄFTSJAHR 2023

Die Stadt Böblingen ist Mehrheitsgesellschafterin und stellt mit dem Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz den Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Mitglied im Aufsichtsrat sind darüber hinaus Vertreter:innen der Parteien aus dem Gemeinderat sowie des Gesellschafters EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH.



**Vorsitzender:** Dr. Stefan Belz,  
Oberbürgermeister Stadt Böblingen



**Stellvertretender Vorsitzender:** Tilman Kabella, Netze BW GmbH,  
Geschäftsführer EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH

## AUFSICHTSRAT BIS 10.09.2024

### Weitere Mitglieder der Stadt Böblingen:

Dr. Stefan Belz  
Arthur Bamberger  
Dr. Detlef Gurgel  
Markus Helms  
Gudrun Seidenspinner  
Hans-Dieter Schühle  
Kerstin Froese  
Manfred Howe  
Pascal Panse  
Jahn Wichert  
David Hoffmann

### VERTRETER:INNEN DES GESELLSCHAFTERS ENBW Kommunale Beteiligungen (EKB):

Tilman Kabella  
Holger Schäfer  
Felix Kuntsche  
Lucienne Graupe  
Malte Sell  
Matthias Stephan  
Andreas Lorey

## AUFSICHTSRAT AB 11.09.2024

### Weitere Mitglieder der Stadt Böblingen:

Dr. Stefan Belz  
Arthur Bamberger  
Dr. Detlef Gurgel  
Markus Helms  
Monika Gisi-Büttner  
Gerlinde Feine  
Günter von der Heyden  
Martin Langlinderer  
Tobias Kaatze  
Thomas Heiling  
David Hoffmann

### VERTRETER:INNEN DES GESELLSCHAFTERS ENBW Kommunale Beteiligungen (EKB):

Tilman Kabella  
Holger Schäfer  
Felix Kuntsche  
Lucienne Graupe  
Malte Sell  
Matthias Stephan  
Andreas Lorey bis 31.12.2024



**SWBB**

Stadtwerke Böblingen

# LAGEBERICHT UND GESCHÄFTSBERICHT 2024



# LAGEBERICHT DER STADTWERKE BÖBLINGEN GMBH & CO. KG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 (AUSZÜGE)

## AKTIVITÄTEN DER GESELLSCHAFT/ GESCHÄFTSVERLAUF

### Strom- und Gasversorgung

Das **Stromnetz** ist seit dem 1. Juli 2013 an die Netze BW verpachtet. Die Betriebsübernahme des Stromnetzes ist zum 1. Januar 2026 vorgesehen.

Vor diesem Hintergrund ist das Ergebnis des Geschäftsfeldes Stromnetz von der Vorbereitung der Betriebsübernahme geprägt. In 2024 wurden hierzu zum einen das organisatorische Grundmodell erarbeitet, zum anderen im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung die Dienstleister für die technischen und kaufmännischen Geschäftsprozesse ausgewählt. Das Geschäftsfeld Stromnetz hat in 2024 vor dem Hintergrund der angefallenen Vorlaufkosten zur Betriebsübernahme des Stromnetzes ein Ergebnis von **+0,04 Mio. EUR** (Vorjahr: +0,2 Mio. EUR) erzielt.

Zielsetzung des Geschäftsfeldes **Stromvertrieb** war es in 2024 nach einer fast zweijährigen Vertriebspause aufgrund der Energiemarktkrise wieder aktiv Neukunden zu gewinnen und die Bestandskunden mit sinkenden Preisen und der Wechselmöglichkeit in ein Produkt mit einer 24-Monatslaufzeit sowie weiteren vertrieblichen Aktionen an die Stadtwerke Böblingen zu binden. Hierbei konnten insbesondere im Stromvertrieb im Frühjahr eine Vielzahl an Kunden gewonnen werden. Dadurch wurde ein deutlicher Impuls im Neukundengeschäft erreicht, der die Basis für einen erfolgreichen Stromvertrieb in den kommenden Geschäftsjahren darstellt, auch wenn in 2024 weiterhin das Geschäftsfeld ein negatives Ergebnis ausweist (**-0,2 Mio. EUR** (Vorjahr: -0,7 Mio. EUR)).

Zum 1. Januar 2024 wurde erfolgreich der **Betrieb des Gasnetzes** durch die Stadtwerke Böblingen, nachdem es seit 2013 an die Netze BW verpachtet war, übernommen.

Der Gasnetzbetrieb erfolgt integrativ mit dem Netzbetrieb für die Wärme- und Wasserversorgung überwiegend mit eigenem Personal der Stadtwerke Böblingen. Einzelne Dienstleistungen wurden in einer Übergangszeit an die Netze BW vergeben, die zusätzlich bis Ende 2025 die kaufmännischen Dienstleistungen (Marktkommunikation, Netzaufrechnung und Energiedatenmanagement) übernimmt. Das Geschäftsfeld Gasnetz hat im 1. Jahr als Netzbetreiber in 2024 ein Ergebnis von **+0,09 Mio. EUR** (Vorjahr: -0,2 Mio. EUR) erzielt.

Im **Gasvertrieb** wurde vor dem Hintergrund der Wettbewerbssituation ein negatives Ergebnis in Höhe von **-0,06 Mio. EUR** (Vorjahr: +0,4 Mio. EUR) erzielt.

### Fernwärme- und Wasserversorgung

Die Wärmeversorgung hat im Geschäftsjahr 2024 durch verschiedene aperiodische Effekte und Sondereffekte ein Ergebnis von **+1,6 Mio. EUR** (Vorjahr: +0,1 Mio. EUR) erreicht. Ohne diese Effekte wäre in 2024 ein Ergebnis von +0,5 Mio. EUR erreicht worden.

Zum 1. Januar 2024 wurde ein neues Preismodell in der Wärmeversorgung (Schönbuch Wärme<sup>regio</sup>) umgesetzt. Dieses neue Preismodell war erforderlich, da die bisherige Preisgarantie, die auf der Mediationsvereinbarung von 2019 zwischen der IG Fernwärme, der Stadt Böblingen und den Stadtwerken Böblingen basierte, zum 31. Dezember 2023 ausgelaufen war. Dem neuen Preismodell haben rd. 76 % unserer Wärmekunden per Vertragsunterschrift zugestimmt.

Vor dem Hintergrund mehrerer Störungen im Wärmebezug und in der Wärmeerzeugung lagen die Wärmegestehungskosten über den Planwerten für 2024, die allerdings durch aperiodische Effekte und Sondereffekte (wie Entlastung Strompreisbremse, Erlöse aus der Veräußerung von

CO<sub>2</sub>-Zertifikaten, Preisentwicklung beim Primärenergiebezug, Absatzmenge in Höhe von 136,1 GWh (Vorjahr: 132,1 GWh) überkompensiert werden konnten.

**Wasserversorgung:** Im Geschäftsjahr 2024 wurde trotz allgemeiner Kostensteigerungen, insbesondere im Bereich des Wasserbezugs, keine Erhöhung der Wasserpreise umgesetzt. Das Geschäftsfeld Wasser erzielte ein Jahresergebnis von **+0,47 Mio. EUR** (Vorjahr: +1,0 Mio. EUR\*). Aufgrund der Witterung in 2024 lag die Absatzmenge mit 3.252.032 m<sup>3</sup> etwas niedriger als in 2023 mit 3.267.755 m<sup>3</sup>.

### Erzeugung

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein positives Geschäftsfeldergebnis in der Erzeugung mit **+0,4 Mio. EUR** (Vorjahr +0,4 Mio. EUR) erzielt und liegt damit trotz höherer Erzeugungsmenge in Höhe von 16,9 GWh (Vorjahr: 13,2 GWh) auf Vorjahresniveau. Dies ist dem grundsätzlich sinkenden und sehr volatilen Vermarktungspreisniveau geschuldet.

Im Geschäftsfeld Dienstleistungen konnten in 2024 ein Gewinn von **+0,3 Mio. EUR** (Vorjahr +1,1 Mio. EUR) erzielt werden.

### Bäderbetrieb

Vor dem Hintergrund der kühlen Witterung am Anfang der Saison konnten in 2024 rd. 107.000 Badegäste (Vorjahr: 117.000) begrüßt werden. Im Hallenbad konnte dagegen im Vergleich zum Vorjahr mit rd. 109.000 die Zahl der Badegäste auf rd. 111.000 leicht erhöht werden. Die Zahl der Sauna-Besucher hingegen konnte mit rd. 9.750 im Vergleich zum Vorjahr mit rd. 3.200 Besuchern nahezu verdreifacht werden.

Aufgrund einer Gewerbesteuererrückstattung aus den Jahren 2020 bis 2022 konnte das Jahresergebnis 2024 im Vergleich zum Vorjahr auf einen Verlust von **-2,5 Mio.**

**EUR** (Vorjahr: -3,1 Mio. EUR) reduziert werden.

### Parkierung

Die Stadt Böblingen hat für die Gesellschaft einen Betrauungsakt für die Bewirtschaftung der Städtischen Parkhäuser sowie die Park- und Ride-Anlagen erlassen. Die Vorgaben aus diesem Betrauungsakt werden entsprechend umgesetzt.

Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zum Vorjahr um rd. 65 TEUR. Doch im Wesentlichen begründet sich auch in der Parkierung der geringere Verlust mit **-0,8 Mio. EUR** (Vorjahr: -1,1 Mio. EUR) durch die Gewerbesteuererrückstattung aus den Jahren 2020 bis 2022.

### Personal, Organisation, Kommunikation und Engagement

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG belief sich – ohne Berücksichtigung der Geschäftsführung, der Auszubildenden und der Aushilfen – im Jahresdurchschnitt auf **109 Arbeitnehmer/innen** (Vorjahr: 105 Arbeitnehmer/innen), davon 33 Mitarbeitende in Teilzeit. Im Durchschnitt waren im Jahr 2024 rd. 57 % männliche Arbeitnehmer (Vorjahr: rd. 58 %) und rd. 43 % weibliche Arbeitnehmer (Vorjahr: rd. 42 %) beschäftigt.

Das Durchschnittsalter der Belegschaft der Stadtwerke Böblingen im Geschäftsjahr 2024 beträgt 43 Jahre (Vorjahr: 48 Jahre). Die Krankenquote belief sich auf rd. 4,9 % (Vorjahr: 5,5 %) und liegt damit geringfügig unter dem Bundesdurchschnitt mit 5,4 % (Vorjahr: 5,5 %).

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit und die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden. Welche Grundlage zur Vereinbarkeit von Familie, Beruf, sozialen Engagements und Freizeitaktivitäten erfor-

derlich ist, ist individuell unterschiedlich. Wir schaffen die Voraussetzungen durch flexible Arbeitszeit- und Teilzeitmodelle, tätigkeitsabhängige Homeoffice-Regelungen und die individuelle Arbeitszeiteinteilung bei Rahmen- bzw. Telearbeitszeiten von 6:00/6:15 Uhr bis 19:15/21:00 Uhr. Bei längeren krankheitsbedingten Fehlzeiten unterstützen wir das Onboarding durch unser seit Jahren etabliertes Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM).

Im Jahr 2015 wurde ein Energiemanagementsystem nach DIN/EN ISO 50001 erfolgreich eingeführt, mit dem Ziel intern Energieeinsparungen zu identifizieren und fortlaufend zu reduzieren. Im Herbst 2024 wurde die Wirksamkeit des Systems, welches durch zwei Energiemanagementbeauftragte verantwortlich geführt wird, durch unabhängige Prüfer bestätigt.

2024 lag der Schwerpunkt unserer Außenkommunikation in der begleitenden Kommunikation des Jubiläums des Böblinger Hallenbads. Hier wurde durch die Kreiszeitung Böblinger Bote mit Unterstützung der Stadtwerke Böblingen eine Sonderbeilage veröffentlicht.

### Voraussichtliche Entwicklung

Die Stadtwerke Böblingen befinden sich in einem dynamischen Transformationsumfeld, das durch regulatorische Vorgaben, technologische Entwicklungen und steigende Erwartungen an nachhaltige Versorgungslösungen geprägt ist. Aus dieser Situation ergeben sich sowohl wesentliche Chancen als auch erkennbare Risiken für die weitere Geschäftsentwicklung.

Mit dem Auslaufen der bisherigen Pachtverträge für Strom- und Gasnetze und der vollständigen Übernahme des Netzbetriebs eröffnet sich für die Stadtwerke Böblingen ein deutlich erweitertes Handlungsspektrum als vollintegriertes Stadtwerk. Insbesondere die Möglichkeit, operative Syn-

ergien mit dem bestehenden Betrieb der Wasser- und Wärmenetze zu realisieren, bietet Potenzial für Effizienzsteigerungen und eine nachhaltige Infrastrukturentwicklung.

Ein zentrales strategisches Instrument stellt die in 2023 entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie dar, die klare Leitlinien und Maßnahmen zur Umsetzung der Energie- und Wärmewende definiert. Ergänzt wird diese durch ein modernisiertes Produktportfolio im Strom- und Gasvertrieb, das stärker auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Im Zuge der kommunalen Wärmeplanung und der Transformation der Wärmeerzeugung ergeben sich substantielle Investitionsbedarfe, zugleich aber auch wirtschaftliche Chancen – etwa durch die zunehmende Elektrifizierung von Mobilität und Wärme, den Ausbau der Stromerzeugung oder die Erschließung neuer Quartiere mit Fernwärmeversorgung wie dem IBM-Areal.

Insgesamt sehen die Stadtwerke Böblingen gute Chancen, sich im Zuge der Energiewende als zukunftsfähiger, leistungsstarker und nachhaltiger Versorger zu positionieren. Gleichzeitig wird das Risikomanagementsystem kontinuierlich weiterentwickelt, um externen Unsicherheiten sowie unternehmensinternen Herausforderungen wirksam begegnen zu können.

\* Das Ergebnis 2023 war in der Wasserversorgung durch aperiodische Effekte und Sondereffekte beeinflusst. Hauptsächlich durch die Kostenerstattung einer Baumaßnahme, die bereits in 2022 ausgeführt wurde.

## ERGEBNISSE DER GESCHÄFTSFELDER

GESCHÄFTSFELD	JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG			
	2024 in T€	2023 in T€	Δ in T€	Δ in %
<b>Versorgungssparte</b>				
Stromnetz	43	200	-157	-78,4
Stromvertrieb	-215	-692	477	68,9
Gasnetz	90	-210	300	142,7
Gasvertrieb	-57	382	-439	-114,8
Wasser	466	1.042	-576	-55,3
Wärme	1.589*	94	1.495	1.590,5
Stromerzeugung (BHKWs)	392	421	-29	-6,8
Dienstleistungen	328	1.066	-738	-69,3
<b>Versorgung gesamt</b>	<b>2.636</b>	<b>2.303</b>	<b>333</b>	<b>14,5</b>
<b>Versorgungsfremde Sparte</b>				
Bäder	-2.481	-3.101	620	20,0
Parkierung	-792	-1.056	264	25,0
Industriegleis	57	58	-1	-1,7
<b>Versorgungsfremd gesamt</b>	<b>-3.216</b>	<b>-4.099</b>	<b>883</b>	<b>21,5</b>
<b>SWBB Gesamt</b>	<b>-580</b>	<b>-1.796</b>	<b>1.216</b>	<b>67,7</b>

\* Der Jahresüberschuss beinhaltet rund 1.100 T€ ergebniserhöhende Sondereffekte.

## GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

NACH HGB

	2024 in €		2023 in €	
1. Umsatzerlöse	61.688.394,03		69.353.774,17	
abzüglich Strom- und Energiesteuer	-1.085.218,94	60.603.175,09	-981.929,25	68.371.844,92
2. andere aktivierte Eigenleistungen		577.200,99		527.213,73
3. sonstige betriebliche Erträge		1.032.861,79		1.076.416,81
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.561.510,03		45.670.046,21	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.399.150,97	39.960.661,00	4.608.211,41	50.278.257,62
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	6.687.711,52		6.018.339,42	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.805.158,64	8.492.870,16	1.661.181,21	7.679.520,63
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.862.475,01		5.564.443,46
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		7.051.190,52		7.149.390,40
8. Erträge aus Beteiligungen		42.483,55		26.732,09
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		84,72		-422,73
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		233.635,12		134.985,09
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.726.857,24		1.636.071,86
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-693.103,53		33,46
13. Ergebnis nach Steuern		88.490,86		-2.170.587,52
14. sonstige Steuern		668.663,63		-373.699,13
<b>15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>		<b>-580.172,77</b>		<b>-1.796.888,39</b>
16. Verlustausgleich versorgungsfremde Sparte		3.216.193,33		4.099.452,59
<b>17. Bilanzgewinn</b>		<b>2.636.020,56</b>		2.302.564,20

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

NACH HGB

AKTIVA	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.690.461,42		2.641.166,55
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.539.072,70			3.518.032,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	89.819.089,04			91.641.408,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.422.050,06			1.723.977,33
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.681.353,39			764.636,76
		97.461.565,19		97.648.055,17
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	2.945.029,00			2.945.029,00
2. Sonstige Ausleihungen	3.943,91			4.483,19
		2.948.972,91		2.949.512,19
		<b>103.100.999,52</b>		<b>103.238.733,91</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.144.446,06			978.428,50
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	470.895,16			293.040,86
		1.615.341,22		1.271.469,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.797.616,23			9.495.602,84
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.289.403,79			3.084.557,14
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	362.189,06			374.400,92
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.406.808,09			2.178.594,29
		10.856.017,17		15.133.155,19
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		12.829.934,31		5.482.767,03
		<b>25.301.292,70</b>		<b>21.887.391,58</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		<b>76.117,25</b>		<b>52.450,90</b>
		<b>128.478.409,47</b>		<b>125.178.576,39</b>
<b>Anlagenquote</b>		<b>31.12.2024</b>		<b>31.12.2023</b>
		80,2 %		82,5 %

PASSIVA	31.12.2024		31.12.2023	
	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Kapitalanteile	25.500,00			25.500,00
II. Rücklagen	56.891.458,96			42.786.941,33
III. Bilanzgewinn	2.636.020,56			2.302.564,20
		<b>59.552.979,52</b>		<b>45.115.005,53</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>				
		<b>8.729.800,36</b>		<b>6.534.698,93</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>				
		<b>8.297.853,11</b>		<b>8.040.850,02</b>
<b>D. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen	2.444.451,02			1.386.775,34
		<b>2.444.451,02</b>		<b>1.386.775,34</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.406.719,79			37.432.008,43
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.572.609,48			4.008.475,51
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.748.896,46			16.494.021,03
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	575.922,17			897.584,83
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.146.175,26			5.266.154,47
		<b>49.450.323,16</b>		<b>64.098.244,27</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		<b>3.002,30</b>		<b>3.002,30</b>
		<b>128.478.409,47</b>		<b>125.178.576,39</b>
<b>Eigenkapitalquote</b>		<b>31.12.2024</b>		<b>31.12.2023</b>
		46,4 %		36,0 %

# KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

		2024	2023	Δ ABSOLUT	Δ IN %
<b>STROMVERSORGUNG</b>					
Leitungsnetz	km	603	603	0	0
Umspannstationen, Schaltwerke	Stück	197	195	2	1
<b>Abgerechnete Zähler Vertrieb</b>	<b>Stück</b>	<b>3.053</b>	<b>2.465</b>	<b>631</b>	<b>24</b>
<b>GASVERSORGUNG</b>					
Leitungsnetz	km	119	118	1	0
Druckregelung Netz/Kunde	Stück	23	20	3	15
<b>Abgerechnete Zähler Netz*1</b>	<b>Stück</b>	<b>3.902</b>		<b>3.902</b>	
<b>Abgerechnete Zähler Vertrieb</b>	<b>Stück</b>	<b>252</b>	<b>261</b>	<b>-9</b>	<b>-3</b>
<b>WASSERVERSORGUNG</b>					
Behälter/Speicher	m³	26.040	17.030	9.010	53
Leitungsnetz (ohne Hausanschlüsse)	km	172	172	0	0
<b>Eingebaute (abgerechnete) Zähler</b>	<b>Stück</b>	<b>8.142</b>	<b>8.079</b>	<b>63</b>	<b>1</b>
<b>ERZEUGUNG</b>					
Stromerzeugung	MWh	16.888	13.179	3.709	28
<b>FERNWÄRMEVERSORGUNG</b>					
Höchstleistung	MW	50	46	4	9
Leitungsnetz	km	61	60,1	1	1
<b>Eingebaute (abgerechnete) Zähler</b>	<b>Stück</b>	<b>1.964</b>	<b>1.962</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
<b>BÄDER, BESUCHERZAHLEN</b>					
Freibad		<b>106.744</b>	116.991	-10.247	-9
Hallenbad		<b>111.151</b>	108.868	2.283	2
Sauna		<b>9.749</b>	3.207	6.542	204
<b>ANZAHL MITARBEITENDE*2</b>					
		<b>109</b>	105	9	4

\*1 Keine Vorjahreszahl, da Netzbetrieb seit 1. Januar 2024

\*2 Ohne Geschäftsführung, Aushilfen und Auszubildende sowie ruhende Arbeitsverhältnisse nach § 285 Nr. 7 HGB

## PARKIERUNG – ANZAHL STELLPLÄTZE

Fünf Parkhäuser mit 1.036 Stellplätzen  
Zwei P+R-Anlagen mit 684 Stellplätzen  
Sowie zwei Parkplätze (Am Käppele und Am Hallenbad)

## INVESTITIONEN

Kernaufgabe ist die Sicherstellung einer umweltschonenden, zuverlässigen und kostengünstigen Versorgung mit Strom, Gas, Wasser und Wärme. Die Verteilnetze sind das Rückgrat der Energie- und Wärmewende. Mit unseren Investitionen sichern wir die Versorgung und gestalten die Zukunft:

INVESTITIONEN	2024	2023	2022	2021	2020
	T€	T€	T€	T€	T€
Strom	<b>1.423</b>	1.995	1.396	951	1.168
Gas	<b>959</b>	703	723	673	925
Wärme	<b>2.681</b>	1.603	4.779	4.780	1.137
Wasser	<b>1.175</b>	809	2.243	2.602	1.130
Dienstleistungen	<b>119</b>	210	788	786	1.016
Sonstiges	<b>42</b>	-39	197	1.846	879
<b>Summe</b>	<b>6.399</b>	5.281	10.126	11.638	6.255

Weiter denken – nah versorgen

**SWBB**   
Stadtwerke Böblingen



**Stadtwerke Böblingen**  
Wolfgang-Brumme-Allee 32  
71032 Böblingen  
**T** 07031 2192-22  
**F** 07031 2192-80  
**E** [service@stadtwerke-bb.de](mailto:service@stadtwerke-bb.de)  
**stadtwerke-boeblingen.de**